

N. 12 Ein anders.

Ningrün-kraut, die gipffel oben, unter die zungen, und über das geäder gelegt, biß es verstehet.

N. 13 Ein anders.

Nimm kleine rothe brenn-nessel, und gänflich durcheinander gar wohl gestossen, und leg es auf die wunden.

N. 14 Eine gute blutstillung.

Man nimmt pfauen-füsse, den schwamm, und legt es auf die wunden.

N. 15 Ein anders.

Nimm bolum armenam und haasen-haar, die weiße unter dem bauch, und von dem schweiffe oder schwange, mische es mit eyerklar zu einer dicken massa, und leg es auf die wunde. Wenn man aber dieses nicht also gleich haben kan, so nimmt man ein leinen tüchlein, und verbrennt es über einem licht zu zunder, lescht es ab, und legt es in die wunden, und verbind sie damit.

N. 16 Hefft-pflaster.

Man nimmt gesottenes pech ein halb pfund, terpentin 4 loth, läßt es miteinander zergehen, und gießt es in einen tiegel, wenn mans brauchen will, so gießt man siedend wasser darauf, und streicht es auf, und brauchts.

Item: Die terra sigillata.

fol. 122. Num. 23

Brandt-lesung.

N. 1 Ein guter tranck vor den kalten brandt.

Nimm ein maas sauerkraut-wasser, hauß-wurg acht loth, saffran ein loth, zwey loth krebs-agen, esig ein maas. Dieser stücke gebrauch: Nehralich, wenn einer geschossen, verwundet, oder sonst beschädiget wird, zu welchem schaden der kalte brandt schlägt; soll man erstlich das sauerkraut-wasser durch ein sauber tüchlein seigen, die hauß-wurgel darein legen, vier stunden stehen lassen, folgend den esig darein giessen, den saffran klein reiben, die krebs-agen stossen und in obgemeldte materie gethan, laß solches auf den halben theil einsieden, hernach den patienten drey trüncke darvon gegeben, den ersten abend, wenn er nichts mehr isset oder trincket, den andern tag zwey stunden vor dem essen, den dritten trunck denselben abend, wie den ersten; mit essen und trincken soll er sich mäßig halten, und nichts von gewürz, oder was hizig ist, gebrauchen.

3

N. 2

N. 2 Wie man den inwendigen brandt im leibe löschen soll, wenn einen das wilde feuer verbrennt hat.

Nimm ehrenpreis, gespigten wegrich, cardobenedicten, frauen-distel, rothe korn-blumen, und himmelbrand-wasser, thue quitten-kern und campber darein weichen, drücke es durch ein sauber tuch, gieb darvon zu trincken, es löschet den brandt.

N. 3 Vor den hizigen brandt.

Nimm rotthe mennig, gieß darauf guten esig, auf ein halb pfund mennig kan ein maas esig gegossen werden, laß ein tag stehen, diesen esig seigt man ab, macht ihn ein wenig warm, und legt ihn des tags drey mahl mit tüchern auf den schmerzhafften ort; es ist auch in allen hizigen schäden und hizigen geschwulsten ein köstliches secretum.

N. 4 Löschung zu hizigen schäden und brändten.

Nimm nachtschatten-rosen-breit wegrich-und haufwurz-wasser, jedes zwey loth, boli armene zwey loth, vier eyerklar, vermisch alles untereinander, eine pauschen darinne geneßt, und übergeschlagen.

N. 5 Jungfrau-milch oder lac virginis zum kalten brandt, oder so man sich dessen befürchtet.

Erstlich nimm silberglät ein pfund, mastix, weybrauch, myrrhen, jedes ein loth, diese stück mit drey seidel guten esig gesotten, biß es beginnet etliche mahl überzulaußen, alau vier loth, besonders in einem maas wasser gesotten, und den obbemeldten esig darunter gegossen, und wohl vermisch; wenn man es gebrauchen will, sollen tücher darein getunckt, wieder ausgedrückt, und warm über den schaden geschlagen werden.

N. 6 Eine brandt-löschung zum kalten brandt, und entzündete glieder.

Erstlich nimm wein-esig ein pfund, silberglät acht loth, solches zusammen gesotten und kalt lassen werden, den schaum abgenommen, darnach durch ein tuch lauffen lassen in ein sauber geschirr, und das pulber, so sich zu boden gesest, unter den schaum vermisch, die böse flecken damit bestrichen, denn das wasser mit pauschen des tages drey-oder vier mahl übergeschlagen.

Vor allerley verbrennungen.

N. I Fürs brennen.

Nimm honig und frischen schaaß-loth, misch es untereinander, bestreich damit den schaden, es hilfft für alle brändte.